

IV. UNTERSUCHUNG AUF DEM KALEH AGILI 1911.

Auf dem nordöstlich von Dikeli gelegenen Kaleh Agili, dessen antike Stadtruine mit Atarneus identifiziert wird (vgl. Lolling, AM. IV 1879, 1), sind schon früher kleinere Grabungen unternommen worden: so arbeiteten im November 1908 A. Conze und P. Schazmann einen Tag dort, im October 1909 wurde von H. Prinz und G. Rodenwaldt eine etwas grössere Grabung ausgeführt (vgl. AM. XXXV 1910, 395). Die Ergebnisse sind von Carl Schuchhardt, der den Platz selbst besuchte und einen Plan aufnahm, benutzt in den *Altertümern von Pergamon* Band I, S. 119 ff. Da eine noch genauere Erforschung der Ruinen aus verschiedenen Gründen sehr erwünscht war, genehmigte das Kaiserlich Deutsche Archäologische Institut, im October 1911 durch eine Versuchs-Grabung das Kaleh Agili in den Kreis der Pergamenischen Untersuchungen zu ziehen, und nahm das Anerbieten des Herrn Gaston Darier in Genf an, die Kosten der kleinen Ausgrabung zu tragen und persönlich daran Teil zu nehmen. Die Arbeit, zu welcher die Erlaubnis von der türkischen Regierung durch die gütige Vermittelung des Herrn Halil-Bey, Direktor des Museums in Konstantinopel, erwirkt worden war, wurde zuerst von Schazmann allein, dann auch noch von G. Darier geleitet mit Hilfe von Dörpfelds bewährtem Aufseher Georgios Kosmopoulos. Herr Prof. Dörpfeld besuchte uns wiederholt und gab wertvolle Ratschläge für den Verlauf der Arbeit; die Herren Heliopoulos in Makaronia, auf deren Besitzung sich das Kaleh befindet, liessen uns die grösste Freiheit für unsere Untersuchungen.

Der Berg bildet einen Ausläufer des östlichen Gebirgslandes, von dessen Bergzügen er durch einen ziemlich tiefen Sattel getrennt ist; der 160 m hohe Berg senkt sich gegen Süden und Westen mit steilen Abhängen, welche